

Vor einigen Jahren heulten die Feuerwehrsirenen in einer kleinen Stadt im Staat Washington. Die freiwillige Feuerwehr eilte zu dem brennenden Haus. Es war das Haus der Familie Hansen. Vater und Mutter waren weggegangen, aber die sieben Kinder waren daheim. Die Kinder konnten rechtzeitig das Haus verlassen. Das Feuer griff schnell um sich und drohte das ganze Gebäude zu zerstören.

Ernst, der 17 Jahre alt war, bemerkte zu seinem Entsetzen, dass seine kleine Schwester, die noch ein Baby war, fehlte. Er erinnerte sich, dass sie noch oben im Kinderbett liegen musste. Er wandte sich an die Feuerwehrmänner und bat sie, doch seine kleine Schwester herauszuholen. Sie lehnten ab: „Es ist unmöglich, das Gebäude kann jeden Augenblick zusammenstürzen.“ Für Ernst gab es jedoch kein Zögern. Die Feuerwehrleute versuchten ihn zurück zu halten, aber er entschlüpfte ihrem Griff und rannte geradewegs in das brennende Haus. So schnell er konnte, sprang er die Treppen hinauf, stürzte in das Zimmer, packte seine Schwester und wickelte sie in eine Decke. Mit diesem Bündel unter dem Arm stolperte er die brennende Treppe hinunter und lief in Flammen gehüllt ins Freie. Die Feuerwehrmänner löschten sofort seine brennenden Kleider, doch er selbst hatte schwerste Brandwunden davongetragen.

Das kleine Bündel wurde geöffnet. Da lag seine kleine Schwester. Sie schrie, aber sie war unverletzt. Ernst wurde in das Krankenhaus eingeliefert. Er war schwer verbrannt und schwebte lange Zeit zwischen Leben und Tod. Er blieb am Leben, aber die Brandwunden hatten ihn sehr verunstaltet. Sein Gesicht war entstellt; seine Hände waren nahezu steif. Die Ohren teilweise verbrannt. Er hatte einen starren Blick. Es war ein Bild des Jammers. Jahre später bot sich ein seltsamer Anblick. In den Abendstunden konnte man im Stadtpark dieser kleinen Stadt ein ungleiches Paar spazieren gehen sehen. Das junge Mädchen war ausnehmend schön, aber an ihrer Seite ging ein junger Mann, der schrecklich entstellt war. Sie gingen Arm in Arm. Wer die beiden sah, konnte leicht die Frage stellen: „Schämt sich das Mädchen nicht, mit solch einem hässlichen und entstellten Mann spazieren zu gehen?“ Nein, sie schämte sich nicht, denn der junge Mann war Ernst, der damals mutig in das Flammenmeer hineingesprungen war und sich dabei diese schrecklichen Verletzungen zugezogen hatte. Er hatte unter Einsatz seines Lebens ihr Leben gerettet.

Heute klopft Jesus an deine Herzens-tür. Er möchte so gerne dein Herr und Retter sein. Er möchte sein Leben mit dir teilen.

Was hindert dich, ihn heute als Freund in deinem Leben aufzunehmen?

GD 01 – „Wer war Jesus von Nazareth?“



Predigt 1 „Wer war Jesus von Nazareth“

Nimm Jesus

Vor etwa 2.000 Jahren wurde in Bethlehem ein Baby geboren. Seine Geburt erschütterte die Welt nicht. Wir wissen nicht einmal das genaue Datum. Wer hätte gedacht, dass er die berühmteste Persönlichkeit der Welt werden würde?



Das Leben Jesu ruft bei den Menschen unterschiedliche Reaktionen hervor: Nachdenklichkeit, Betroffenheit, Diskussion, Ablehnung, Zustimmung, Frieden.

Wer war Jesus von Nazareth?

Der Philosoph Voltaire (1694-1778) meinte: „Jesus war ein ehrlicher Schwärmer und guter Mensch, ein ländlicher Sokrates, der nie daran dachte, das Christentum zu stiften.“

Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781): „Jesus ist ein erleuchteter Lehrer.“

Flavius Josephus, jüdischer Historiker (37 -100 n.Chr.): „Zu jener Zeit lebte ein weiser Mann mit Namen Jesus. Er lebte ein vorbildliches Leben und war bekannt wegen seiner Lehre und seiner guten Taten. Viele Menschen unter den Juden und den übrigen Völkern waren seine Schüler. Pilatus verurteilte ihn zu Kreuzigung und Tod, aber jene, die seine Schüler waren, haben seine Lehre nicht vernachlässigt. Sie erzählten, dass er ihnen drei Tage nach seiner Kreuzigung erschienen sei und dass er lebe. Vielleicht ist er der Messias, über den die Propheten Wunderbares gesagt haben.“

Tacitus, römischer Geschichtsschreiber (110 -116 n.Chr.): „Der Name hängt zusammen mit einem »Christus«, den der Prokurator Pontius Pilatus unter der Herrschaft des Tiberius hatte hinrichten lassen. Trotz solcher augenblicklicher Schwächung kam der verderbliche Aberglaube wieder auf, und nicht nur in Judäa, wo diese Plage entstanden war, sondern auch in Rom, wo alles, was schimpflich und schändlich ist, aus der ganzen Welt zusammenströmt und gern gepflegt wird.“

Tacitus, römischer Geschichtsschreiber (110 -116 n.Chr.): „Der Name hängt zusammen mit einem »Christus«, den der Prokurator Pontius Pilatus unter der Herrschaft des Tiberius hatte hinrichten lassen. Trotz solcher augenblicklicher Schwächung kam der verderbliche Aberglaube wieder auf, und nicht nur in Judäa, wo diese Plage entstanden war, sondern auch in Rom, wo alles, was schimpflich und schändlich ist, aus der ganzen Welt zusammenströmt und gern gepflegt wird.“

Der Hauptmann unter dem Kreuz (Matthäus 27,54): „Als aber der Hauptmann und die mit ihm Jesus bewachten das Erdbeben sahen und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!“

Jesus sagte von sich selber (Johannes 14,6): „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

Prophezeiungen auf den Messias, die sich im Leben Jesu erfüllt haben:

Prophezeiung		Erfüllung
1. Mose 3,15: Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.	Nachkomme einer Frau	Galater 4,4: Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan.
Micha 5,1: Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei.	Geburtsort	Matthäus 2,1: Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, ...
Jesaja 53,4.5: Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. ... Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.	Stellvertreter des Leidenden	1. Petrus 2,24: ... der unsre Sünde selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden.
Jesaja 61,1.2: Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig	Sein Dienst	Matthäus 9,35.36: Und Jesus ging ringsum in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen. Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren verschmachtet und zerstreut wie die Schafe,

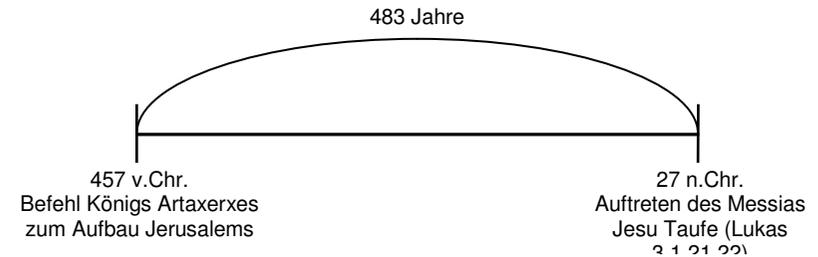
sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN.		die keinen Hirten haben.
Psalm 22,19: Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand.	Soldaten werfen das Los um seine Kleider	Markus 15,24: ... Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los, wer was bekommen solle.

Der Prophet Daniel hat die Zeit des Messias vorausgesagt:

„Nun musst du wissen und beachten: Von der Zeit, da das Wort ergangen ist: Man soll zurückkehren und Jerusalem wieder aufbauen, bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind es sieben Wochen und zweiundsechzig Wochen; wiederhergestellt sind Plätze und Mauern, aber in angstvollen Zeiten.“ (Daniel 9,25; Jerusalemer Bibel)

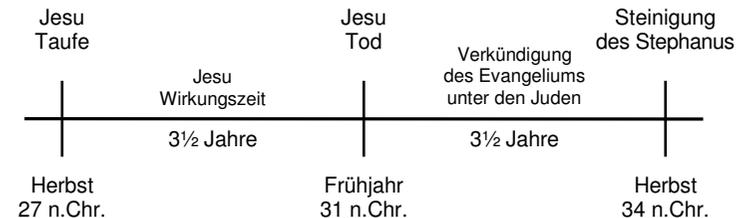
Vom Aufbau Jerusalems bis zum Auftreten des Gesalbten (Messias, Christus) sind 69 Wochen.

69 Wochen = 483 Tage
1 prophetischer Tag = 1 buchstäbliches Jahr (Hesekiel 4,6)
483 prophetische Tage = 483 buchstäbliche Jahre



Die Prophezeiung geht noch eine „Jahrwoche“ weiter:

„Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen, eine Woche lang; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen...“ (Daniel 9,27; EB) Beim Tod Jesu wurden die Opfer abgeschafft, weil Jesus als das wahre Opfer gestorben war. Jesus starb im Frühjahr 31 n. Chr., in der Mitte der letzten Jahrwoche:



Die erfüllten Prophezeiungen zeigen: Jesus Christus ist der vorhergesagte Messias!